

Die perfekte Wathose

Bei der Frage nach der perfekten Wathose rentiert sich ein Blick in die Geschichte: Simms wurde 1980 von John Simms in Wyoming gegründet. Er war Guide und Ausrüster von Fliegenfischern und hatte einen klaren Plan: Er wollte einfach bessere Wathosen und Fliegenfischer-Zubehör auf den Markt bringen. Später wurde die Firma von KC Walsh übernommen und nach Bozeman/Montana umgesiedelt. Dort wird bis heute der größte Teil der Wathosen entwickelt, getestet und produziert. Und gerade weil es in dieser Reihenfolge läuft, sind Simms-Wathosen meiner Meinung nach in jeder Preisklasse unerreicht in Qualität, Bequemlichkeit und Lebensdauer.

Text: Claus Elmenreich, flyfish Bregenzerwald

Über 300 Mitarbeiter arbeiten in Bozeman jeden Tag, um neue Ideen auszuklügeln und Produkte weiterzuentwickeln. Neben Wathosen gibt es bei Simms so ziemlich alles, was es zum Angeln braucht: von Schuhen über Socken bis zum Reisegepäck. Immer darauf ausgerichtet, bequem, praktisch und langlebig zu sein, hat Simms weltweit viele Angler überzeugt. Nicht zuletzt, weil das Unternehmen sehr viel für die Umwelt tut, entsprechende Projekte unterstützt und Produkte teilweise zur Gänze aus recycelten Materialien bestehen.

Welche Wathose passt zu mir?

Atmungsaktive Wathosen gehören heute ganz oft zur Ausrüstung einer Anglerin oder eines Anglers. In den vergangenen Jahren hat sich die Vielfalt an Modellen und Preislagen gut entwickelt. Wer eine atmungsaktive Wathose kaufen will, hat viel Auswahl.

Im Wesentlichen gibt es zwei große Preis- und Qualitätsklassen: Wathosen mit einer Original Gore-Tex Membrane und solche mit anderen atmungsaktiven Membranen, die alle aus PVC bestehen. Die Unter-

schiede liegen in der Machart und beim Material. Alle Membranen von Gore-Tex sind aus Teflon und deshalb UV- und benzinbeständig. Ihre Lebensdauer ist wesentlich länger und die Gore-Tex Membrane wird nicht vom Sonnenlicht oder zum Beispiel beim Betanken eines Bootes kaputt gemacht. Durch die Konstruktion hat Gore-Tex einen weiteren großen Vorteil: Es ist einfacher zu reparieren. Auch ein Füsslings-Wechsel ist nur bei Gore-Tex-Modellen möglich. Ganz generell lässt sich nach meiner Einschätzung sagen: Eine Gore-Tex Membrane hat das beste Verhältnis von Atmungsaktivität zu Robustheit.

Die Unterschiede im Gebrauch

Einerseits kommt es immer darauf an, wie man eine Wathose braucht. Mach ich viel Strecke beim Fischen oder bin ich eher jemand, der tief und lange wadet? Bin ich viel auf Reisen und ist somit geringes Gewicht eine Anforderung? Wobei da gewisse Grenzen bestehen. Sehr leicht geht das auf Kosten der Robustheit. Und dann spielt natürlich auch das Budget eine wichtige Rolle.



Es gibt Wathosen, welche vor allem für Vielgeher gemacht sind und andere, bei denen besonders Robustheit und der Schutz zum Beispiel vor Dornen gefragt sind. Das hat dann viel mit den Trägerstoffen zu tun, auf welchen die Membranen sind. Wer tief wadet, hat mit Gore-Tex einen Vorteil – es atmet gut auch unter Wasser. Wer eine Wathose fürs Belly Boot braucht, muss unbedingt darauf achten, dass sie abriebfest ist. Sonst ist sie rasch durchgescheuert.

Die richtige Größe

Enorm wichtig für die Lebensdauer und den Komfort ist die richtige Größe der Wathose. Sie soll nicht zu

groß sein: Zu viel Stoff scheuert sich gegenseitig oder bleibt in den Büschen hängen. Ist die Hose andererseits zu eng oder vor allem im Schritt zu kurz, kommt viel Druck auf die Nähte und diese können leiden. Faustregel: Hat man den Gürtel zu, sollte man sich gerade noch gut bücken können. Beim Probieren nicht vergessen, für den Winter oder kälteres Wasser etwas dickere Unterziehwäsche einzuplanen. Simms bietet je nach Modell 8 bis 26 Größen an.

Gerne berate ich Sie, welche Größe für Sie ideal ist, und beantworte auch sonst alle Fragen zum Thema Wathose. ➡

www.flyfish-bregenzerwald.at